

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 2.

Mittwoch, den 19. Januar

1898.

Die Einwendung der Kollektengelder betreffend.

Nr. 478. Die Hochwürdigsten Erzbischöfl. Dekanate, Pfarrämter u. u. werden dringend ersucht, die rückständigen Kollekten- und Vereinsgelder aus dem Jahre 1897, sowie die Jubiläumsgabe für den hl. Vater vom 1. Januar d. J. und die Dreikönigskollekte vom 6. Januar d. J. bis spätestens 31. d. Mts. einzusenden, wenn dieselben noch in die diesjährigen Rechenschaftsberichte und Veröffentlichungen aufgenommen werden sollen.

Freiburg, den 13. Januar 1898.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Die Anlage von Geldern katholischer kirchlicher Lokalfonds und Pfründen bei der katholischen Pfarrpfründekasse Karlsruhe betreffend.

Nr. 26792. An die katholischen Stiftungsräthe, die erzbischöflichen Kapitelskammerer und die Inhaber katholischer kirchlicher Pfründen.

Die mit unserer Bekanntmachung vom 30. Juli 1872 Nr. 15958 — Anzeigebblatt Nr. 16 — veröffentlichten Bestimmungen über die Anlage von Pfründekapitalien und von Geldern katholischer kirchlicher Lokalfonds bei der katholischen Pfarrpfründekasse hier haben im Laufe der Zeit mehrfache Aenderungen und Ergänzungen erfahren, die, weil in verschiedenen Jahrgängen und Nummern des Anzeigebblatts zur Kenntniß gebracht, der wünschenswerthen Uebersichtlichkeit ermangeln. Wir sehen uns daher veranlaßt, die gegenwärtig geltenden Bestimmungen mit denjenigen Abänderungen, für die sich inzwischen ein Bedürfniß ergeben hat, in Folgendem zusammenhängend bekannt zu machen.

1. Kapitalanlagen können bei der Pfarrpfründekasse gemacht werden:
 - a. für Pfründen und Lokalfonds gegen regelmäßige baare Verzinsung auf die Zinsverfallzeit als Anlagen auf Schuldurkunden;
 - b. für Lokalfonds allein, und nur ausnahmsweise mit besonderer diesseitiger Genehmigung auch für Pfründen, mit der Bestimmung, daß ihr Zinsertrag auf die Verfallzeit nicht baar bezahlt, sondern ganz, oder nach Abzug der von der Kasse auf diesseitige Anweisung daraus bestrittenen laufenden oder außerordentlichen Ausgaben, dem Kapital als neue verzinsliche Anlage zugeschlagen (admassirt, kapitalisirt) werden soll. Solche Anlagen führen die Bezeichnung: *Sparanlagen*.
2. Diese Anlagen, die, soweit es sich um solche für Fonds auf Schuldurkunden handelt, in runden, durch 10 ohne Rest theilbaren Summen gemacht werden sollen, bedürfen, abgesehen von der Ziffer 1 lit. b oben erwähnten Ausnahme, keiner besonderen Genehmigung, wohl aber muß der Ueberwachung wegen jede Anlage entweder sofort nach Absendung des Geldes oder schon vorher der diesseitigen Behörde angezeigt werden, und zwar für die besetzten Pfründen von ihren Inhabern, für erledigte Pfründen vom erzbischöflichen Kapitelskammerer, oder, wenn dieser die Vermögensverwaltung nicht selbst besorgt, vom zuständigen Stiftungsrath, welcher auch die Anzeigen für die in seinen Geschäftskreis gehörigen Lokalfonds zu erstatten hat.

Wer diese Anzeige unterläßt, bleibt für den der Pfründe oder dem Fond daraus etwa erwachsenden Verlust oder Schaden verantwortlich und haftbar.

3. Die zur Anlage bestimmten Gelder sind unmittelbar und portofrei an die Pfarrpfründekasse einzusenden. Bei Postanweisungen ist auf dem für den Empfänger bestimmten Abschnitt genau anzugeben und zwar:

- a. auf der Vorderseite: Name und Wohnort des Absenders, der Geldbetrag und das Datum der Einzahlung;
 - b. auf der Rückseite: Name und Ort der Pfründe oder Fondskasse, für welche die Sendung, und die Bestimmung, mit welcher sie gemacht wird, (ob nach Ziff. 1 lit. a oder b oben).
- Den baaren Geldsendungen sind Begleitschreiben mit den gleichen Angaben, wie auf den Postanweisungen, und mit einem Sortenzettel über Zahl und Betrag der einzelnen Münz- oder Papiergeldsorten beizulegen.
4. Der Zinsfuß für die bei der Pfarrpfründekasse angelegten Kapitalien wird von den dieser Kasse vorgesezten Behörden bestimmt. Gegenwärtig beträgt er:
 - a. für die Anlagen von Pfründen 4^{0/0},
 - b. für die Anlagen von Fonds 3^{1/2}^{0/0}.Für einzelne ausnahmsweise Fälle bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.
 5. Die Verzinsung beginnt für die in der ersten Monatshälfte gemachten Anlagen mit dem 1ten, für die in der zweiten Monatshälfte gemachten mit dem 16ten Tag des folgenden Monats.

Ausgenommen hievon sind die in der zweiten Hälfte des Monats Dezember eingehenden Sparanlagen, deren Verzinsung schon mit dem ersten Tag des folgenden Monats Januar beginnt.

Die Verzinsung hört auf vom Tag der Rückzahlung der Anlage an.
Bei der Zinsberechnung wird das Jahr zu 360, der Monat zu 30 Tagen angenommen.
Kapitalbeträge unter 1 Mark bleiben dabei außer Betracht.
Kapitalien, die weniger als drei Monate bei der Kasse angelegt waren, haben keinen Anspruch auf Zinsgenuß.
 6. Der Zins wird fällig und bezahlt für die nach Ziffer 1 lit. a oben angelegten Kapitalien und zwar:
 - a. für die Pfründekapitalien halbjährlich auf 23. April und 23. Oktober,
 - b. für die Fondskapitalien jährlich auf 1. Juli.Für die Sparanlagen nach Ziff. 1 lit. b. oben verfällt der Zins auf 31. Dezember und wird dem forderungsberechtigten Fond als neue, vom 1. Januar des nächsten Jahres an verzinsliche Sparanlage gutgeschrieben.
 7. Die Auszahlung der unter Ziff. 6 lit. a und b angeführten Zinse und der gekündigten Kapitalien erfolgt in der Regel mittelst Postsendung und, soweit es sich um Pfründegelder handelt, ganz portofrei, bei Zahlungen an Fonds jedoch zwar ebenfalls portofrei, jedoch unter Abzug der Portoauslagen an dem zu zahlenden Geldbetrag. Diese Auslagen werden auf oder in der Sendung ersichtlich gemacht, und sind, wo die Zahlungen in einer Rechnung nachgewiesen werden müssen, besonders zu veranschlagen, die Zahlungen aber in ihrem vollen Betrag, ohne Abzug der Portoauslagen, zu vereinnahmen.

Bei Geldsendungen durch die Post gilt als Regel, daß sie für besetzte Pfründen an die empfangsberechtigten Pfründnießer, für erledigte Pfründen, wenn deren Verrechnung vom erzbischöflichen Kapitelskammerer oder von einem andern auswärtigen Rechner geführt wird, an diese, für die übrigen erledigten Pfründen aber und für die Lokalfonds an die zuständigen Stiftungsräthe zur Ausfolgung an die empfangsberechtigten Rechner gerichtet werden.

Die den Sendungen beiliegenden oder vorausgehenden Quittungsentwürfe sind nach richtigem Befund sofort zu unterzeichnen, oder, soweit die Sendungen vom Fonds- oder ortsangehörigen Interkalarrechner zu verrechnen sind, von diesen unterzeichnen zu lassen, und dann, nachdem die Unterschriften der Letzteren vom Stiftergerath als ächt beurkundet sein werden, alsbald an die Kasse zurückzusenden.

Bei persönlicher Empfangnahme von Zahlungen an der Kasse haben sich die betreffenden Personen über ihre Empfangsberechtigung genügend auszuweisen.
 8. Für die Anlagen mit regelmäßiger baarer Verzinsung, Ziffer 1 a oben, fertigt die Pfarrpfründekasse, wie seither, Schuldurfunden, für die Sparanlagen, Ziffer 1 b oben, Sparscheine aus.

Beiderlei Urkunden werden von unserem Kontrollbureau in ein Kontrollverzeichnis eingetragen, mit einem Vermerk hierüber und dem Dienststempel versehen, und dann, soweit es sich um Fonds handelt, für welche nach den Vorschriften der Kassen- und Rechnungs-Instruktion besondere Verrechnungen bestehen, den Stiftungsräthen zur Aufbewahrung gemäß § 27 der Verwaltungs-Instruktion und zur Ausstellung der Hinterlegungsscheine zugesandt, soweit sie aber Pfründen und Fonds ohne besondere Rechnungsführung betreffen, bei diesseitiger Stelle aufbewahrt. Letzternfalls erhalten die betheiligten Behörden oder Personen von uns jeweils Hinterlegungsbescheinigungen.

Kommt innerhalb 4 Wochen vom Tag der Absendung des zur Anlage bestimmten Geldes, und bei den Sparanlagen außerdem vom Ablauf des Kalenderjahres an, die Schuldurkunde, der Sparschein, oder die Hinterlegungsbescheinigung nicht ein, so ist vom Absender, bezw. vom Stiftungsrath sofort Anzeige an uns zu erstatten, widrigenfalls die etwaigen Forderungen lediglich nach den Aufzeichnungen der Pfarrpfündekasse beurtheilt und anerkannt werden.

Sämmtliche auf Schuldurkunden gemachte Anlagen einer und derselben Pfründe oder eines und desselben Fonds bilden in rechtlicher Beziehung bei gleicher Verzinsung eine einzige Darlehensforderung, ebenso die Anlagen auf Sparscheine, und behalten wir uns vor, die ausgegebenen Schuldurkunden und Sparscheine der einzelnen Einleger von Zeit zu Zeit einziehen, und durch neue Urkunden über deren Gesamtforderung ersetzen zu lassen.

9. Die Anlagen auf Schuldurkunden wie auch die Sparanlagen können jederzeit, mit Ausnahme des Monats Dezember, in welchem des Rechnungsabchlusses wegen keine Rückzahlungen geleistet werden, ganz oder theilweise zurückgezogen, oder zurückbezahlt werden, jedoch ist beiderseits eine Kündigungsfrist von 3 Monaten einzuhalten. Auf den Nachweis der Nothwendigkeit früherer Zahlung wird von Einhaltung dieser Frist thunlichst Nachsicht gewährt werden.

Soll nicht das ganze Guthaben, sondern nur ein Theil davon zur Heimzahlung kommen, so wird der Zins aus letzterem erst auf den Verfalltag (Ziffer 6 oben) gemeinsam mit dem übrigen Zinsguthaben bezahlt oder kapitalisirt.

10. Rückzahlungen von Kapitalguthaben erfolgen nur auf besondere Anweisung der diesseitigen Behörde. Die Anträge hierauf sind daher von den zuständigen Stiftungsräthen, Pfründehabern oder Kapitalkammerern rechtzeitig bei uns einzureichen, und den hierwegen zu erstattenden Berichten, soweit es sich um Lokalfonds mit besonderer Rechnungsführung handelt, diejenigen Schuldurkunden oder Sparscheine beizulegen, deren Kapitalbetrag ganz oder theilweise zurückbezahlt werden soll.

Die Berichte müssen, wenn von der in Ziffer 7 Abs. 2 bezeichneten Regel abgesehen werden soll, Namen und Wohnort der empfangsberechtigten Person und, falls die Zahlung schon vor Ablauf der Kündigungsfrist gewünscht wird, den Zeitpunkt der Rückzahlung, genau angeben.

Die Anträge der Stiftungsräthe können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie gemäß § 16 der Verwaltungs—Instruktion vom Vorstand und vom ersten weltlichen oder einem andern Mitglied unterzeichnet sind.

Letzteres gilt auch für Anträge auf Umwandlung von Anlagen auf Schuldurkunden in solche auf Sparscheine und umgekehrt.

11. Für jeden Einleger, der Sparguthaben besitzt, fertigt die Pfarrpfündekasse jeweils auf Jahres- schluß und jedenfalls auf den Tag der vollständigen Zurückzahlung oder Umwandlung (Ziffer 10 Abs. 4 oben) derselben einen Nachweis über den Vermögensstand zu Anfang des Jahres, über die im Laufe des letzteren vorgekommenen Zu- und Abgänge an Kapital und Zinsen und über den in's neue Jahr über- gehenden oder zur Heimzahlung, bezw. Umwandlung gelangenden Vermögensbetrag.

Diese Nachweise werden zunächst uns vorgelegt, hier, soweit sie sich auf Fonds ohne besondere Rechnungsführung beziehen, geprüft, auch nöthigenfalls richtig gestellt, und dann den beteiligten Stiftungsräthen zugesendet, welche sie, wenn gegen ihren Inhalt nichts zu erinnern gefunden wird, entweder bei den betreffenden Fondsakten sorgfältig aufzubewahren, oder, falls sie für Fonds mit besonderer Rechnungsführung auf- gestellt sind, den Rechnern als Rechnungsbelege zuzustellen haben.

Etwa nöthig erscheinende Beanstandungen sind innerhalb 4 Wochen vom Tage des Empfangs der Nach- weise an bei uns anzuzeigen und zu begründen.

12. Vorstehende Bestimmungen treten für die thatsächlich schon seither als Sparanlagen behandelten Kapitalien mit Rückwirkung bis zum Zeitpunkte der letztmaligen Kapitalisirung der Zinsen, im übrigen mit dem Tage ihrer Verkündung in Wirksamkeit.

Bezüglich der zur Zeit von der Pfarrpfündekasse noch zu 4^{3/10}‰ zu verzinsenden Pfründekapitalien bleiben die Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 4. Juli 1895 Nr. 13346, Anzeigeblatt Nr. 11, auch fernerhin in Kraft.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1897.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Siegel.

Sickingen.

Beiträge für die Väter am hl. Grabe.

Collekte 1896 mit Nachträgen aus dem vorigen Jahre.

(Vom 1. März 1896 bis 1. Februar 1897.)

Incorporirte Pfarreien. Freiburg, Münsterpfarre 195 M. 88 S.; St. Peter 35 M. 40 S.

Decanat Bischofsheim. Bischofsheim a. d. T. 23 M. 60 S.; Borxthal 10 M.; Dittwar 5 M.; Dörlesberg 20 M.; Eiersheim 10 M.; Freudenberg 9 M. 50 S. und 12 M. 17 S.; Gamburg 6 M. 70 S.; Giffigheim 5 M.; Großrinderfeld 21 M.; Hochhausen 18 M.; Hundheim 12 M.; Impfingen 9 M. 50 S.; Königheim 13 M. 20 S.; Kilsheim 22 M. 10 S.; Kauenberg 4 M.; Reicholzheim mit Brombach 16 M.; Uiffigheim 5 M.; Wenkheim 4 M.; Werbach 10 M.; Werbachhausen 15 M.; Wertheim 12 M. 30 S.

Decanat Breisach: Adelhausen 12 M.; Biengen 5 M.; Bollschweil —; Breisach 6 M. 15 S.; Breinau 9 M.; Bremgarten 7 M.; Buchenbach 8 M. 45 S.; Ebnet 12 M. 27 S.; Ebringen 20 M.; Eschbach 14 M.; Felskirch —; Gottenheim —; Grunern 1 M. 63 S.; Gündlingen 4 M.; Güntersthal 6 M. 50 S.; Hinterzarten 11 M. 90 S.; Hofzgrund 6 M.; Horben 8 M.; Kappel 9 M.; Kirchhofen 10 M.; Kirchzarten 19 M. 40 S.; Krozingen 6 M.; Merdingen 11 M.; Merzhausen 8 M. 70 S.; Münzingen 8 M. 60 S.; Niederrimsingen 4 M.; Oberried —; Oerrimsingen 5 M. 10 S.; Pfaffenweiler 10 M.; St. Georgen 12 M.; St. Märgen 8 M.; St. Trudpert 12 M.; St. Ulrich 2 M.; Scherzingen 3 M.; Schlatt 8 M. 80 S.; Söden 6 M. 10 S.; Staufen 16 M.; Thunsel 6 M. 90 S.; Umkirch 7 M.; Waldau 14 M. 34 S.; Waltershofen 8 M. 50 S.; Wasenweiler 3 M. 20 S.; Wittnau 4 M. 90 S.

Decanat Bruchsal: Baurbach 10 M.; Bretten 14 M.; Bruchsal: a) Stadtpfarrei ad B. M. V. 23 M., u. v. Ung. 50 M.; b) St. Peter 24 M., c) St. Paul 15 M. 50 S. und 3 M.; d) Hofpfarre 20 M.; Büchenau 10 M.; Büchig 10 M.; Flehingen 9 M.; Forst 14 M.; Heidelsheim 6 M.; Helmsheim 7 M.; Jöhlingen 9 M.; Karlsdorf 18 M. 50 S.; Reibzheim 7 M. 20 S.; Reuthard 8 M.; Obergrombach 8 M. 50 S.; Oberwiesheim mit Neuenbürg 7 M. 85 S.; Sickingen 3 M.; Ubstadt 20 M. 20 S.; Untergrombach 14 M.; Weingarten 10 M. 32 S.; Wöschbach 7 M.

Decanat Buchen: Adelsheim 5 M. 55 S.; Berolzheim 10 M.; Brezingen 6 M.; Buchen 32 M. 26 S.; Erfeld 4 M.; Eubigheim 8 M.; Gerichtstetten 14 M. 25 S.; Gögingen 22 M.; Hardheim m. Fil. 20 M. 15 S.; Höpfigen 11 M. 47 S.; Osterburken 7 M.; Püftringen 7 M. 08 S.; Rothenberg 4 M.; Schweinberg 14 M.; Waldstetten 8 M. 50 S.

Decanat Emdingen: Achkarren 4 M. 70 S.; Amoltern 3 M.; Bözingen 3 M.; Burkheim 6 M.; Emdingen 15 M.; Forchheim 17 M. 77 S.; Fechtingen 6 M. 81 S.; Riechlinzbergen 10 M.; Oberbergen 4 M.; Oberhausen 10 M.; Rothweil 4 M. 64 S.; Riegel 9 M. 95 S.; Sasbach a. Rh. 1 M.; Schelingen 1 M. 50 S.; Wyhl 16 M. 99 S.

Decanat Engen: Aach —; Beuren a. d. A. 2 M.; Binningen 8 M.; Blumenfeld 6 M. 50 S.; Büßlingen —; Duchtlingen 3 M. 20 M.; Ehingen —; Eigeltingen —; Emmingen ab Ega —; Engen 11 M. 70 S.; Friedingen 7 M. 30 S.; Honstetten 6 M. 88 S.; Kommingen —; Mauenheim 7 M. u. 2 M. 30 S.; Mühhausen 15 M.; Nenzingen 5 M. 56 S.; Orsingen —; Riedböschingen 13 M. 60 S., dar. 10 M. v. Pfr.; Steißlingen 13 M. 50 S.; Thengendorf 18 M.; Volkertshausen 3 M.; Watterdingen 6 M. 82 S.; Weiterdingen 15 M. 15 S.; Welschingen 7 M. 05 S.

Decanat Ettlingen: Au a. Rh. 10 M. 04 S.; Bulach 6 M. 39 S.; Burbach 14 M.; Busenbach 8 M. 80 S.; Daglanden 15 M.; Durlach 4 M. 50 S.; Durmersheim 30 M.; Ettlingen 20 M.; Ettlingenweir 14 M. 88 S.; Karlsruhe a) St. Stephan 53 M. 50 S., b) Curatie 30 M. 39 S., durch Cpl. Popp 2 M., c) Mühlburg 7 M. 09 S.; Malsch 33 M. 58 S.; Mörsch 12 M.; Moosbroun 4 M. 27 S.; Reichenbach 5 M. 30 S.; Schöllbronn 12 M. 10 S.; Spejart 10 M.; Stupferich 8 M.; Völkersbach 10 M.

Decanat Freiburg: Bleibach 4 M. 20 S.; Bleichheim 7 M.; Bombach 3 M.; Buchholz 4 M. 50 S.; Elzach 25 M. 52 S.; Emmendingen 12 M.; Freiburg; St. Martin —; Mutterhaus 30 M., Pfr. a. D. Wehrle 2 M.; Pfr. a. D. Wetterer 1 M. und 5 M., S. D. in R. 2 M.; Glotterthal 32 M. 58 S.; Hecklingen 7 M.; Heimbach 4 M. und 2 M.; Herdern 5 M. 15 S.; Heuweiler —; Hochdorf 7 M.; Holzhausen 9 M. 30 S.; Hugstetten und Buchheim 18 M.; Kenzingen 20 M.; Lehen 3 M. 56 S.; Neuershausen 7 M.; Oberbiederbach 4 M.; Oberprechtal 16 M.; Obersimonswald 7 M.; Oberspitzenbach 20 S.; Oberwinden mit Niederwinden 9 M. 80 S. und 1 M. 42 S.; Reuthe —; Siegelau 1 M. 50 S.; Untersimonswald 12 M.; Waldkirch 40 M.; Yach 10 M.; Zählingen 6 M.

Decanat Geislingen: Aulgingen 4 M.; Biesendorf —; Eßlingen 3 M. 50 S.; Geislingen 8 M. 49 S.; Gutmadingen 7 M. 63 S.; Hattingen 5 M.; Hochemmingen 7 M.; Immendingen 10 M.; Impfingen 6 M.; Kirchen 5 M. 90 S.; Leipferdingen —; Mühlingen 10 M.; Stetten 3 M.; Sunthausen 6 M. 05 S.; Unterbaldingen 6 M. 80 S.; Zimmern 3 M. 50 S.

Decanat Gernsbach: Baden 112 M.; Balg 3 M. 65 S.; Bietigheim 21 M. 30 S.; Ebersteinburg 8 M.; Elchesheim —; Forbach 21 M. und 18 M. 25 S.; Gaggenau 13 M.; Gernsbach 24 M.; Haueneberstein 14 M.; Kuppenheim 22 M., 10 M. und 12 M.; Lichtenthal 28 M. 65 S.; Michelbach —; Muggensturm 11 M. 64 S.; Niederbühl 17 M. 55 S.; Oberweier 5 M. 50 S.; Detigheim 19 M. 20 S.; Doss —; Ottenau 19 M. 75 S.; Rastatt 40 M.; Rothenfels 11 M. 87 S.; Selbach 5 M. 45 S.; Steinmauern 4 M.; Weisenbach 12 M.

Decanat Hegau: Arlen 12 M. 21 S.; Bankholzen 3 M. 08 S. und 2 M. 50 S.; Biethingen 5 M. 04 S.; Bohlingen 7 M. 36 S.; Gailingen 19 M. 65 S.; Gottmadingen 13 M. 41 S.; Hausen a. d. A. 4 M. 20 S.; Hemmehofen 3 M. 03 S.; Hilzingen mit Fil. Ebringen 4 M. und 1 M. 41 S.; Horn 4 M.; Dehnungen 7 M. 78 S.; Randegg 5 M.; Riedheim 2 M. 40 S.; Rielasingen 5 M. 40 S.; Schienen 3 M.; Singen 20 M.; Ueberlingen a. R. 13 M. 30 S.; Wangen 8 M. 24 S.; Weiler 7 M.; Wiechs 3 M. 66 S.; Worblingen 3 M. 18 S.

Decanat Heidelberg: Dilsberg 10 M. 10 S.; Heidelberg 77 M. 46 S.; Ilbesheim 3 M.; Leimen 5 M.; Mannheim a. obere Stadtpfarrei 42 M., b. untere Stadtpfarrei 45 M.; Neckarcuratie —; Neckarau 22 M.; Neckar- gemünd 11 M.; Neckarhausen 10 M. 14 S.; Rupploch 9 M. 80 S.; Rohrbach 4 M.; Sandhausen 10 M.; Schwesingen 20 M.; Seckenheim 7 M. 50 S.; Walldorf 12 M.; Wieblingen 9 M. 90 S.; Wiesloch 12 M. 20 S.; Ziegelhausen 10 M.

Decanat Klettgau: Altenburg 3 M. 80 S.; Bühl und Walterzweil 5 M. 16 S.; Degernau 15 M.; Erzlingen 15 M. 10 S.; Grießen 8 M. 40 S.; Hohenthengen 10 M.; Jestetten 22 M.; Kadelburg —; Lienheim 3 M.; Lottstetten 3 M. 30 S.; Obereggingen —; Oberlauchringen 1 M. 45 S.; Rheinheim 3 M. 26 S. und 6 M. 25 S.; Schwerzen 13 M. 50 S.; Thiengen —.

Dekanat Konstanx: Allensbach 6 M.; Fil. Hegne 2 M. 50 S.; Allmansdorf 7 M. 78 S.; Böhlingen 9 M.; Dettingen 2 M. 73 S.; Dingelsdorf 4 M. 51 S.; Konstanx a) Münsterpfarre 26 M.; b) St. Stefan 37 M.; c) St. Augustin —; Ligelstetten —; Markelfingen 6 M. 04 S.; Radolfzell 17 M.; Reichenau: a) Münster —; b) Niederzell 3 M. 20 S.; c) Oberzell —; Wollmatingen 6 M.

Dekanat Krautheim: Affamstadt 20 M.; Ballenberg 16 M.; Gommersdorf 12 M.; Hüngheim 4 M. 40 S.; Klepsau 10 M.; Krautheim 5 M.; Oberwittstadt 18 M.; Windischbuch 4 M. 70 S.; Winzenhofen 3 M. 50 S.

Dekanat Lahr: Altdorf 6 M. 85 S.; Berghaupten 8 M.; Diersburg —; Elgersweier 3 M.; Ettenheim 18 M.; Ettenheimmünster 12 M. 51 S.; Friesenheim 25 M.; Grafenhausen 8 M. 55 S.; Haslach 26 M. 16 S.; Herbolzheim 40 M. 72 S.; Hofweier 8 M.; Ichenheim 12 M. 90 S.; Fil. Dundenheim 11 M. 71 S.; Kappel a. Rh. 20 M.; Rippenheim 8 M. 60 S.; Kürzell 16 M.; Lahr 10 M.; Mahlberg 15 M.; Marlen 9 M. 85 S.; Mühlenbach 11 M. 83 S.; Müllen —; Münchweier 13 M.; Niederschopshausen 10 M.; Oberschopshausen 16 M. 13 S.; Oberweier —; Ottenheim 4 M. 80 S.; Prinzbach 6 M. 07 S.; Reichenbach 6 M. 77 S.; Ringsheim 8 M.; Rust 7 M.; Schuttern —; Schutterthal 35 M.; Schutterwald 27 M. 49 S.; Schweighausen 7 M. 50 S.; Seelbach 21 M. 30 S.; Steinach 11 M.; Sulz 4 M. 91 S.; Wagenstadt —; Waltersweier 10 M.; Weiler 7 M. 30 S.; Welschensteinach 4 M. 72 S.; Zunsweier 9 M. 70 S.

Dekanat Lauda: Borberg 6 M.; Distelhausen 10 M.; Dittigheim 10 M. und 10 M.; Gerchsheim 9 M.; Gerlachsheim 13 M.; Grünfeld —; Heckfeld —; Ilmspan 9 M.; Königshofen —; Krensheim 7 M.; Kückbrunn 3 M. 15 S.; Kupprichhausen 3 M. 20 S.; Lauda 22 M.; Messelhausen 7 M. 50 S.; Oberhalbach 4 M. 50 S.; Oberlauda 30 M.; Poppenhausen 18 M. 55 S.; Schönfeld 11 M.; Unterhalbach —; Unterschüpf 3 M. 62 S.; Untermittigshausen 18 M.; Wilchband —; Zimmeru 11 M.

Dekanat Linzgau: Afttholderberg 7 M. 24 S.; Altheim 2 M. 23 S.; Andelschhofen 3 M. 55 M.; Bergheim 4 M. 85 S.; Bermatingen 9 M. 17 S.; Bettenbrunn 5 M.; Beuren 5 M.; Deggenhausen 25 M. 50 S.; Denkingen 8 M.; Frickingen 5 M. 20 S.; Großschönach 5 M.; Hagnau —; Heiligenberg 1 M. 74 S.; Heppach 5 M.; Herdwangen 16 M.; Hödingen 3 M.; Ilmensee —; Immenstaad 6 M. 30 S.; Ittendorf 3 M. 91 S. und 6 M. 09 S.; Rippenhausen 2 M. 56 S.; Klustern —; Leutkirch 5 M.; Limpach 4 M. 32 S.; Linz —; Lippertsreuthe 3 M.; Markdorf 2 M. und 15 M. 60 S.; Meersburg 21 M. 40 S.; Mimmenshausen 6 M. 45 S.; Oberhomburg 7 M. 07 S.; Dwingen 9 M. 01 S.; Fil. Billafingen 3 M. 62 S.; Pfullendorf 7 M. 71 S.; Röhrenbach 7 M. 30 S.; Roggenbeuern 6 M. 66 S.; Salem —; Seefeldern 6 M. 10 S.; Ueberlingen 37 M. 27 S.; Untersiggingen 2 M.; Urnau 1 M.; Weildorf 8 M.

Dekanat Meßkirch: Biethingen mit Altheim 5 M.; Boll 3 M.; Buchheim 4 M.; Burgweiler 8 M.; Engelswies 1 M. 90 S.; Göggingen 12 M.; Gutenstein 2 M. 70 S.; Hartheim 3 M.; Hausen i. Th. 1 M.; Heinstetten 8 M. 02 S.; Heudorf 3 M. 49 S.; Kreenheinstetten 5 M.; Krumbach 4 M. 50 S.; Leibertingen 10 M. 04 S.; Menningen 7 M.; Meßkirch 17 M. 33 S.; Raft und Sauldorf 3 M. 50 S.; Schwenningen 19 M. 94 S.; Sentenhart 2 M.; Stetten a. E. 10 M.; Worndorf —; Zell a. U. 10 M. 70 S.

Dekanat Mosbach: Allfeld 11 M.; Billigheim 9 M. 60 S.; Dallau 5 M.; Eberbach 15 M. u. 2 M. 52 M.;

Herbolzheim 6 M.; Lohrbach 6 M. 73 S.; Mosbach 26 M.; Neckarelz 2 M.; Neckargerach 11 M.; Neudenau 5 M. 57 S.; Oberschefflenz 6 M. 80 S.; Obriheim 9 M.; Rittersbach 7 M. 50 S.; Stein a. R. —; Strümpfelbrunn 5 M. 55 S.; Waldmühlbach 14 M. 40 S.

Dekanat Mühlhausen: Ersingen 10 M. 67 S.; Mühlhausen 40 S.; Neuhausen 9 M. 88 S.; Pforzheim 21 M.; Schellbrunn 4 M.; Tiefenbrunn 3 M. 65 S.

Dekanat Neuenburg: Ballrechten 3 M.; Bamlach 5 M.; Bellingen 5 M.; Eschbach 8 M. 80 S.; Griesheim 8 M.; Heitersheim 30 M.; Randern-Bürgeln 3 M. 89 S.; Ziel 5 M.; Müllheim —; Neuenburg 7 M. 46 S.; Schliengen 10 M.; Steinenstadt 7 M. 90 S.; Wettelbrunn 3 M.

Dekanat Offenburg: Appenweier 11 M. 50 S.; Biberach 8 M.; Bohlsbach 10 M.; Bühl —; Durbach 9 M. und 50 M.; Ebersweier 3 M. 70 S.; Gengenbach 16 M.; Griesheim 5 M. 82 S.; Kehl 17 M.; Lautenbach 10 M. 56 S.; Kesselried 3 M.; Nordrach 7 M.; Ruckbach 10 M.; Oberharmersbach 18 M.; Oberkirch 13 M. 50 S.; Offenburg 26 M. 59 S.; Ohlsbach —; Oppenau 7 M. 30 S.; Ortenberg 18 M.; Petersthal —; Urloffen 35 M.; Weier 8 M.; Weingarten 10 M.; Windischlag 7 M.; Zell a. S. 11 M. 81 S.

Dekanat Ottersweier: Achern 10 M. 60 S.; Altschweier 2 M.; Bühl 13 M. 50 S.; Bühlerthal 13 M. 75 S.; Eienthal 9 M.; Erlach 5 M.; Fautenbach 15 M.; Gamshurst 28 M. 15 S.; Großweier 4 M. 25 S. und 3 M.; Herrenwies 3 M. 78 S.; Honau — M.; Hügelshausen 9 M. 73 S.; Iffezheim 12 M. 50 S.; Illenau 11 M.; Kappelrodeck 10 M.; Kappelwindeck 16 M. 90 S.; Lauf 14 M.; Müselsbach 6 M. 85 S.; Moos 20 M.; Neufas 10 M.; Neufasack 3 M. und 3 M. 60 S.; Neumeier 25 M.; Oberachern 13 M. 36 S.; Densbach 13 M.; Ottenhöfen 16 M.; Ottersdorf 15 M.; Ottersweier 38 M.; Blittersdorf 15 M.; Renchen 18 M. 05 S.; Sandweier 21 M. 90 S.; Sasbach 10 M.; Sasbachwalden 15 M.; Schwarzach 6 M. 10 S.; Singheim 41 M.; Söllingen 8 M.; Stadelhofen 4 M. 22 S.; Steinbach 16 M.; Stollhofen 12 M. 72 S.; Thiergarten 2 M. 82 S. und 2 M. 82 S.; Ulm b. Lichtenau 3 M. 74 S.; Ulm b. Oberkirch 8 M.; Unzhurst 10 M. 20 S. und 7 M. 75 S.; Wimbach 14 M.; Wagschurst 11 M.; Waldum 3 M.; Wintersdorf 8 M.

Dekanat Philippsburg: Hambrücken 12 M. 70 S.; Guttenheim 16 M.; Heudorf 13 M.; Oberhausen 20 M.; Philippsburg 12 M. 60 S.; Rheinhausen 4 M. 50 M.; Rheinsheim 19 M.; Wiesenthal —.

Dekanat St. Leon: Eichtersheim 9 M. 10 S.; Eppingen 7 M.; Hockenheim 25 M.; Ketsch 15 M. u. 15 M.; Kirrlach 10 M.; Kronau 18 M. und 18 M.; Landshausen 17 M.; Langenbrücken 10 M.; Malsch 36 M.; Mingolsheim 13 M. 50 S.; Odenheim 10 M.; Destringen 21 M.; Rauenberg 22 M.; Rettigheim 10 M.; Rohrbach 8 M.; Roth 25 M.; St. Leon 25 M. 50 S.; Stettfeld 7 M.; Tiefenbach 5 M. 50 S.; Weiher 12 M.; Zeuthern —.

Dekanat Stockach: Bodman 10 M.; Bonndorf —; Espasingen —; Friedenweiler —; Gallmannsweil 2 M. Güttingen 4 M.; Heudorf 3 M. 90 S.; Hindelwangen 10 M. 64 S.; Hoppetenzell 5 M. 05 S.; Langenrain 3 M. 50 S.; Liggeringen 3 M. 50 S.; Liptingen 8 M.; Ludwigs-Hasen 2 M.; Mahlsbüren i. Th. 2 M.; Mainwangen 3 M. 65 S.; Müggingen 2 M.; Mühligen 2 M. 63 S.; Kesselwangen 1 M. 40 S.; Raithaslach —; Roggenwies 3 M. 34 S.; Schwandorf 3 M. 75 S.; Sipplingen 11 M. 60 S.; Stahringen 4 M. 62 S.; Stockach —; Wahlwies 2 M. 50 S.; Wintersbüren 2 M.

Dekanat Stühlingen: Altglashütten 14 M.; Bettmaringen 13 M.; Bomdorf —; Dillendorf 6 M.; Epfenhofen —; Erwattingen 4 M. 38 S.; Fil. Münchingen 2 M.; Fützen 6 M. 50 S.; Grafenhausen 3 M. 24 S.; Grünwald —; Gündelwangen 2 M.; Kappel 10 M.; Lausheim 6 M.; Lembach 3 M.; Lenzkirch 12 M. 80 S.; Niedern mit Fil. 9 M. 49 S.; Saig 13 M. 70 M.; Schluchsee 5 M. 72 S.; Schwaningen 1 M. 20 S.; Stühlingen 10 M. 77 S.; Untermettingen 5 M.; Weizen 8 M. 63 S.

Dekanat Triberg: Dauchingen 5 M. 76 S.; Fischbach 11 M. 30 S.; Furtwangen 17 M.; Gremmlsbach —; Gütenbach 21 M.; Hausach 5 M.; Neuhäusen 5 M. 29 S.; Fil. Obereschach 1 M. 97 S.; Neukirch 17 M.; Niedereschach 12 M. 03 S.; Niederwässer —; Rusbach 9 M. 20 S.; Oberwolfach 10 M.; Rippoldsau 10 M.; Rohrbach 4 M. 30 S.; St. Roman 10 M. 11 S.; Schapbach 3 M. 11 S.; Schenkenzell 7 M. 20 S.; Schönwald 25 M.; Schonach 9 M. 84 S.; Tennenbronn 10 M. 62 S.; Triberg —; Weilersbach —; Wittichen 8 M.; Wolfach —.

Dekanat Willingen: Aajen 6 M. 20 S.; Achdorf —; Bachheim 2 M. 80 S.; Blumberg 8 M. 35 S.; Bräunlingen 13 M. 25 S.; Bubenbach 20 M. 48 S.; Döggingen 3 M.; Donaueschingen 65 M. 50 S.; Dürrheim 12 M. 08 S.; Eischach —; Friedenweiler 3 M. 29 S.; Fürstenberg —; Gösweiler 8 M.; Grünlingen 4 M. 09 S.; Hammereisenbach 4 M.; Hausen v. W. 6 M.; Heidenhofen 1 M. 10 S.; Hondingen 10 M.; Hubertshofen 7 M. 22 S.; Hüfingen 9 M.; Kirchdorf 19 M. 11 S.; Löffingen 21 M. 14 S.; Mundelfingen 10 M.; Neudingen 1 M. 40 S.; Neustadt 10 M.; Pfaffenweiler 2 M. 50 S.; Pfohren 7 M. 16 S.; Reijelfingen 4 M. 72 S.; Riedböhringen 12 M.; Rötchenbach 6 M.; St. Georgen 5 M. 62 S.; Schönenbach 10 M.; Sumpfohren —; Thannheim —; Unadingen 6 M.; Unterkirnach 11 M.; Urach-Schollach 28 M. 95 S.; Willingen 21 M.; Wöhrenbach 30 M. 13 S.; Wolterdingen 6 M.

Dekanat Waibstadt: Aglasterhausen 9 M. 50 S.; Balzfeld 23 M.; Barga 6 M.; Dielheim 38 M.; Elsenz 6 M.; Grombach 11 M.; Hakmersheim 7 M.; Heinsheim 2 M. 50 S.; Hilzbach 11 M. 10 S.; Mauer 10 M.; Mühlhausen 6 M. 65 S.; Neunkirchen 10 M.; Obergimpfern 10 M. 50 S.; Richen —; Rothenberg 6 M.; Schluchtern 5 M.; Siegelbach 9 M.; Sinzheim 15 M. 60 S.; Spechbach 9 M. 50 S.; Steinsfurth 12 M.; Waibstadt 23 M. 65 S.; Zuzenhausen 8 M.

Dekanat Waldshut: Aichen 3 M.; Berau —; Bernau 4 M. 25 S.; Birndorf 5 M.; Brenden 8 M. 20 S., dar. 5 M. v. Hr. Pfr.; Dogern 18 M., dar. 6 M. v. Hr. Pfr.; Görwihl 4 M.; Gurtweil 15 M. 16 S.; Hänner 13 M.; Herrichried 14 M.; Hierbach 5 M. 10 S.; Hochjal 21 M.; Höchenschwand 6 M. 23 S.; Krenkingen —; Luttingen 4 M. 67 S.; Menzenschwand 5 M.; Niederwihl 5 M. 06 S.; Nöggenchwihl 3 M. 50 S.; St. Blasien 19 M.; Schlageten 7 M.; Unteralpffen 8 M. 15 S.; Unteribach 9 M. 30 S.; Urberg —; Waldkirch 14 M.; Waldshut 40 M. 50 S.; Weilheim 2 M.

Dekanat Walldürn: Altheim 7 M.; Hainstadt 4 M.; Hettingen 7 M. 65 S.; Hettingenbeuern 2 M.; Hollerbach 6 M.; Limbach 14 M. 50 S.; Mudau 2 M. 50 S.;

Rippberg —; Schlierstadt 7 M.; Schlossau 3 M.; Seckach 7 M.; Steinbach 2 M.; Walldürn —.

Dekanat Weinheim: Dossenheim 13 M. 70 S.; Feudenheim 4 M.; Handschuchsheim 6 M. 50 S.; Heddesheim 10 M. 30 S.; Heiligkreuzsteinach 7 M. 25 S.; Hemsbach —; Hohensachsen 5 M. 50 S.; Käferthal —; Ladenburg 12 M.; Leutershausen 11 M. 58 S.; Sandhofen 3 M. 50 S.; Schönau 1 M. 74 S.; Schriesheim 5 M.; Waldhof 6 M. 50 S.; Weinheim 11 M. 94 S.

Dekanat Wiesenthal: Beuggen 8 M.; Eichjel 3 M.; Hög 4 M.; Herthen 13 M. 50 S.; Inzlingen 9 M. 22 S.; Istein —; Kleinlaufenburg —; Lörrach 25 M. 62 S.; Minseln 1 M. 19 S.; Murg am Rhein 18 M. 82 S.; Rollingen 3 M. 50 S.; Obersäckingen —; Oberschwörstadt 5 M. 70 S.; Deslingen —; Rickenbach 10 M. 20 S.; Säckingen 25 M.; Schönau 10 M.; Schopfheim-Höllstein 22 M. 39 S.; Stetten 8 M. 10 S.; Todtmoos 13 M. 25 S.; Todtnau 10 M. 50 S.; Todtnauberg —; Warmbach 6 M.; Wehr —; Wieden 7 M.; Wyhlen —; Zell i. W. 35 M. 71 S.

Dekanat Haigerloch: Betra 38 M., dar. 30 M. v. Hr. Pfr.; Bietenhausen 5 M.; Bittelbronn 6 M. 20 S.; Dettensee 1 M.; Dettlingen —; Dettlingen —; Dießen —; Empfingen —; Fischingen 1 M. 20 S.; Glatt 3 M.; Gruol —; Haigerloch 12 M.; Hart —; Heiligenzimmern 9 M.; Höfendorf 7 M. 50 S.; Imnau 2 M. 30 S.; Stetten 3 M. 80 S.; Trillingen —; Weildorf —.

Dekanat Hechingen: Bispingen 6 M.; Boll —; Burladingen 5 M.; Grosselfingen 3 M.; Hausen i. R. 4 M. 11 S.; Hechingen 17 M.; Jungingen —; Dwingen —; Rangendingen 2 M. 50 S. u. 2 M.; Stein —; Steinhofen —; Stetten u. H. —; Thanheim 2 M.; Weilheim 3 M.; Wilsingen —; Zimmern —.

Dekanat Sigmaringen: Ablack —; Berenthal 4 M. 80 S.; Beuron —; Bingen 10 M.; Dietershofen —; Einhart 2 M. 15 S.; Eijeratsweiler 5 M.; Habsthal 7 M. 70 S.; Hausen a. A. —; Klosterwald —; Krauchenwies —; Laiz 5 M.; Levertzweiler 5 M.; Liggersdorf 3 M.; Magenbuch 3 M.; Mindersdorf —; Dstrach 4 M. 30 S.; Ruelfingen 4 M.; Siberatsweiler 3 M. 8 S.; Sigmaringen —; Sigmaringendorf 5 M.; Tafertzweiler 5 M. 50 S.; Thalheim 3 M.; Wilsingen —; Walbertzweiler —.

Dekanat Beringen: Benzingen 10 M. 50 S.; Billafingen —; Feldhausen 5 M.; Frohnstetten —; Gammertingen 17 M. 80 S.; Harthausen a. d. Sch. —; Hettingen —; Inneringen —; Jungnau —; Kettenacker 10 M.; Langenenslingen 10 M.; Melchingen —; Neufra Ringingen 4 M.; Salmendingen —; Steinhilben 11 M. 76 S.; Storzlingen mit Fil. 1 M. 18 S.; Straßberg 13 M. und 3 M.; Trochtelfingen 7 M.; Beringendorf 2 M.; Beringenstadt —.

Anmerkung. Die nach dem 1. Februar 1897 anher eingesandten Beiträge, welche des Rechnungsabchlusses wegen nicht mehr in diese Zusammenstellung aufgenommen werden konnten, erscheinen in der nächstjährigen Veröffentlichung.

Freiburg den 1. Februar 1897.

Erzbischöfliche Kanzlei.